

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sebastian Walter und Anja Kofbinger (GRÜNE)

vom 03. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. März 2020)

zum Thema:

**Queeres Steglitz-Zehlendorf – was tut der Bezirk zur Förderung von Vielfalt und queerem Leben?**

und **Antwort** vom 25. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2020)

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (Bündnis 90/Die Grünen) und  
Frau Abgeordnete Anja Kofbinger (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22878

vom 3. März 2020

über Queeres Steglitz-Zehlendorf – was tut der Bezirk zur Förderung von Vielfalt und  
queerem Leben??

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zu-  
ständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Die vorliegenden Informationen sind das Er-  
gebnis einer Abfrage an den Bezirk Steglitz-Zehlendorf, der auf Grund der aktuellen Her-  
ausforderungen nicht zu allen Fragen Auskunft geben konnte.

Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats  
von Berlin wie folgt:

1. Welche Maßnahmen ergreift der Bezirk zur Unterstützung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt,  
zum Empowerment von LSBTIQ\* und zur Bekämpfung von LSBTIQ\*-Feindlichkeit?

Zu 1.: Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf misst dem Thema Queeres Leben große Be-  
deutung bei, wenngleich der Bezirk noch ganz am Beginn der Befassung mit diesem  
wichtigen Thema steht. Zuständigkeitshalber führen die Bezirksstadträte bezirksintern  
Gespräche sowie mit Akteurinnen und Akteuren aus der Zivilgesellschaft. Ziel ist es, be-  
zirkliche Aktivitäten zu entwickeln.

2. Welche Mittel stellt der Bezirk dafür zur Verfügung? Bitte nach Maßnahmen und Projekten für die letzten  
5 Jahre und den Doppelhaushalt 2020/2021 aufschlüsseln.

3. Welche Maßnahmen ergreift das Bezirksamt für 2020/2021, um die IGSV (Initiative „Berlin tritt ein für  
Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt“ – Stand Juli 2019) im Bezirk um-  
zusetzen?

4. Welches Bezirksamtsmitglied ist federführend, welche Abteilung ist ausführend für die Umsetzung der  
IGSV und die weiteren Maßnahmen im Bereich LSBTIQ\* zuständig?  
Bitte aufschlüsseln. Wurde, wie im Rahmen der IGSV vorgesehen, im Bezirk eine Ansprechperson für die  
Umsetzung der IGSV benannt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, an welcher Stelle im Bezirksamt ist die  
Ansprechperson angedockt?

Zu 2. bis 4.: Hierzu liegen dem Senat keine Informationen vor.

5. Gibt es im Bezirk eine\*n Queerbeauftragte\*n? Wenn nein, gibt es Planungen zur Einrichtung einer solchen Stelle? Wenn ja, seit wann, mit welchem Stellenumfang und mit welchem Arbeitsgebiet?

Zu 5.: Nein. Mittel für die Finanzierung einer solchen Stelle standen dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushalts 2020/2021 nicht zur Verfügung.

6. Vor welchen bezirklichen Einrichtungen wird zu welchen Anlässen die Regenbogenfahne oder die Trans-/Interfahnen gehisst? Seit wann ist dies üblich?

7. Welche Veranstaltungen gibt es im Bezirk mit LSBTIQ-Bezug? In welcher Form werden diese vom Bezirk unterstützt?

8. An welchen Veranstaltungen und Aktionstagen mit queerem Kontext (z.B. CSD, IDAHOBIT, Fahnenhisung etc.) nehmen Bürgermeister\*in und Stadträte regelmäßig teil?

9. Finden LSBTIQ\*-Anliegen in den bezirklichen Museen und bei bezirklichen Ausstellungen Berücksichtigung? Werden Aspekte von gesellschaftlicher Vielfalt und Gendermainstreaming bei Ausstellungskonzepten mitgedacht?

10. Welche öffentlichen Orte zur Erinnerung oder Auseinandersetzung mit queerer Geschichte gibt es im Bezirk?

11. Gibt es im Bezirk queer-spezifische oder queer-sensible Gesundheitsangebote? (z.B. Beratungsstellen, speziell geschultes Fachpersonal, Präventions- und Aufklärungsangebote, etc.)

12. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Jugendliche? Sind Jugendclubs und andere Jugendfreizeiteinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Jugendeinrichtungen über berlinweite Angebote für queere Jugendliche?

13. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Senior\*innen? Sind Senior\*innentreffs und andere Senior\*inneneinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Senioreneinrichtungen über berlinweite Angebote für queere Senior\*innen?

14. Gibt es im Bezirk Angebote für queere Paare und Regenbogenfamilien? Sind Familientreffs und andere Familieneinrichtungen für das Themenfeld sexuelle und geschlechtliche Identität und Vielfalt sensibilisiert? Welche Angebote zur Fort- und Weiterbildung gibt es für Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen und wie werden diese genutzt? Wie informieren der Bezirk und seine Familien- und Kindereinrichtungen über landesweite Angebote für Regenbogenfamilien?

15. Sind der Bezirksverwaltung LSBTIQ\*-feindliche Vorfälle oder Übergriffe im Bezirk bekannt? Wenn ja, wie viele Vorfälle wurden jeweils in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 gemeldet? Welche präventiven Maßnahmen ergreift der Bezirk?

16. Mit welchen Partner\*innen wie Polizei oder Projekten arbeitet der Bezirk gegen Homo- und Trans\*feindlichkeit zusammen? Wo und wie informiert der Bezirk zu Angeboten für Opfer von solchen Übergriffen?

Zu 6. bis 16.: Hierzu liegen dem Senat keine Informationen vor.

Berlin, den 25. März 2020

In Vertretung

Margit Gottstein  
Senatsverwaltung für Justiz,  
Verbraucherschutz und Antidiskriminierung